



## KURZER GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

### DIE ENTSTEHUNG DER JACQUEMARTS

Im Mittelalter läutete der Wächter ein Mal pro Stunde eine Glocke. War Gefahr im Verzug, läutete er Sturm.

Später kam die Idee auf, den menschlichen Wächter durch einen Automaten zu ersetzen, der vom Uhrmechanismus angetrieben wird. Dieser Automat wurde Jacquemart getauft: Jacques + Martel = Jacques, der mit dem Hammer schlägt.

Der Jacquemart von Benfeld schmückt den Rathauturm. Er setzt sich aus drei aus Eichenholz gefertigten Automaten zusammen.

Jeder dieser Automaten trägt einen eigenen Namen und hat eine eigene Funktion. Die in den Stadtarchiven aufbewahrte Rechnung aus dem Jahr 1619 zur Bezahlung der drei Figuren gibt Aufschluss über deren Namen und ihren Schöpfer, den Straßburger Bildhauer Meister Johann Fröbe.

### ZUGANG

Nach Benfeld gelangen Sie über die D1083. Das Rathaus befindet sich inmitten der Benfelder Altstadt.



### IN DER NÄHE

#### Weitere Faltblätter zum Kulturerbe

- Sand: Kapelle Saint-Materne
- Westhouse: Kapelle Saint-Ulrich (Holzbad)
- Boofzheim: Kasematten-Weg
- Neunkirch: Notre-Dame de Neunkirch

#### Weitere Sehenswürdigkeiten

- Flachkahnfahrten im Rheinwald
- Rheinschleusen
- Europa-Park über die Rheinfähre
- Zahlreiche Rad- und Wanderwege

### INFORMATIONEN

#### Office de Tourisme du Grand Ried

Bureau d'accueil Benfeld  
+33 (0)3 88 74 04 02 - benfeld@grandried.fr  
www.grandried.fr



KULTURERBE

# Der Jacquemart Benfeld



Crédits photos : Office de tourisme du Grand Ried - Cartographie réalisée par ACTUAL - 03.25.71.20.20 - www.actual.im.fr - Reproduction interdite - 530-67/JMP/0615 - Ne pas jeter sur la voie publique.

strato:ene.fr





## BESCHREIBUNG

### DIE FIGUREN

Die Figur auf der rechten Seite stellt die Prudentia (Klugheit) dar. Sie wird personifiziert durch Erzherzog Leopold von Österreich, Fürstbischof von Straßburg von 1607 bis 1625. Er trägt eine maximilianische Rüstung und ein Medaillon mit dem Orden der Hochmeister des Deutschen Ordens.

Er ist mit einem Degen und einer Hellebarde bewaffnet und hält in seiner rechten Hand einen Hammer, mit dem er die Viertelstunden schlägt.

Das Skelett ihm gegenüber stellt den Tod dar. In seiner linken Hand hält es sein Arbeitsgerät, die Sense; in seiner rechten Hand eine Sanduhr, die es einmal pro Stunde umdreht. Damit zeigt es uns, dass die Stunde vergangen ist, und erinnert uns so daran, dass auch das Leben vergeht und wir alle sterben müssen.

Die Figur in der Luke in der Mitte wird von den Benfeldern Stubenhansel genannt. Sie stellt die Justitia (Gerechtigkeit) dar, personifiziert durch den Schultheiß (Bürgermeister und Richter), der Recht spricht. In seiner rechten Hand hält er den Richterstab, den er im Stundentakt hebt und senkt; gleichzeitig öffnet und schließt er den Mund. In seiner linken Hand hält er eine Geldbörse, die vielleicht seinen Reichtum symbolisiert.

### DIE UHREN

In der Mitte, zwischen den beiden Hauptfiguren des Jacquemart, befinden sich drei Zifferblätter.

Das obere, kleinste Zifferblatt ist eine Monduhr. Sie zeigt die verschiedenen Mondphasen an: zunehmender Mond, Vollmond, abnehmender Mond und Neumond.

Das große Zifferblatt in der Mitte zeigt die Pariser Zeit an.

Das untere, kleine Zifferblatt zeigt die mittlere Straßburger Zeit an. Diese ist um die 31-minütige Abweichung der bürgerlichen Zeit von der wahren Sonnenzeit berichtet.

Diese beiden, von Jean-Baptiste Schwilgue im Jahr 1856 hinzugefügten Zifferblätter ersetzen die beiden ursprünglichen Zifferblätter mit nur einem Zeiger von Abraham Habrecht.

Unter dem letzten Zifferblatt befindet sich das Benfelder Wappen: ein Silberstreifen vor blauem Grund mit drei sechszackigen Sternen.

Die Marienfigur in der kleinen Nische über der schönen Renaissance-Tür ersetzt eine ältere Figur, die während der Französischen Revolution 1795 entfernt wurde.

### DAS RATHAUS ODER DIE LAUBE (1531)

Die gotischen Arkaden des Erdgeschosses waren ursprünglich alle offen. Sie bildeten die sog. Laube,

unter der der Schultheiß oder der Vogt Recht sprachen. Hier leisteten die Benfelder Bürger auch ihrem Herrn den Treueeid. Bei Regen fand unter den Arkaden außerdem der Markt statt.

In der ersten Etage der Laube befand sich die sog. „Herrestub“. Hier trafen sich Adlige, Mitglieder des Klerus und Hofräte, um zu essen, zu trinken und zu spielen. Um die 30 Städte im Elsass verfügten über eine solche „Herrestub“. Nach dem Dreißigjährigen Krieg verschwand diese Einrichtung jedoch. Seit der Französischen Revolution diente die „Herrestub“ als Sitzungssaal des Gemeinderats.

**DAS TÜRMCHEN DES RATHAUSES**, ein Werk des italienischstämmigen Militäringenieurs Ascagne Albertini, wurde 1619 hinzugefügt. Albertini war außerdem Vogt, Gouverneur von Benfeld und Herr von Ichtratzheim (1624).

### WEITERE INFORMATIONEN

Bücher von Eugène Dischert: „Die Festung Benfeld“, 1937 und „Benfeld, große und kleine Geschichte“, 1987.

Sammlung: „Les images du Patrimoine“, Kanton Benfeld Nr. 19, Verlag Maison d'Alsace.

Weitere Jacquemarts im Elsass: in Molsheim an der Metzsig und die astronomische Uhr im Straßburger Münster.

